

Rückenstudie beweist: Hochtontherapie hat viele Einsatzmöglichkeiten

Mit Ihrem HiToP 191 können auch von der Wirbelsäule ausgehende Nervenschmerzen gelindert werden, es gibt mehrere Anlagevarianten abhängig von der Symptomatik. Die Wirkung auf den Stoffwechsel der schmerzenden Nerven ist ebenso positiv wie bei der Neuropathiebehandlung.

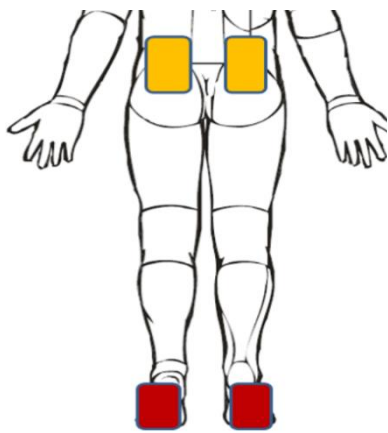
Der positive Einfluss von HiToP-Hochtontherapie bei neuropathischen Schmerzen beweist sich täglich in der Praxis und bei vielen klinischen Untersuchungen. Nun wurde der Einfluss von Hochtontherapie auf Schmerzen im Lendenwirbelsäulenbereich und Ausstrahlungsschmerz („Ischias“ - Chronic Sciatica) getestet.

An der Studie haben unter anderem das West-Deutsche Zentrum für Diabetes und Gesundheit und die Neurologie der Heinrich Heine Universität in Düsseldorf mitgearbeitet. Einbezogen waren 100 Patienten, es handelt sich um eine randomisierte kontrollierte Crossover-Studie.

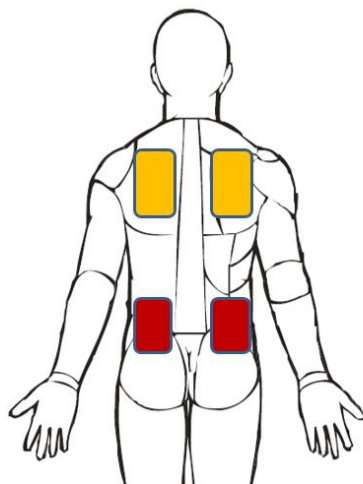
Das Ergebnis: Die Intensität des Schmerzes wurde durch die Hochtonbehandlung signifikant reduziert. Die Forscher sprechen von einem „höheren Potential zur Kurzzeit-Reduktion von Schmerz“ im Vergleich zu TENS und sehen die Hochtontherapie als Chance auf neue therapeutische Strategien auch für chronische Rückenschmerzen.

HiToP-Besitzer profitieren doppelt

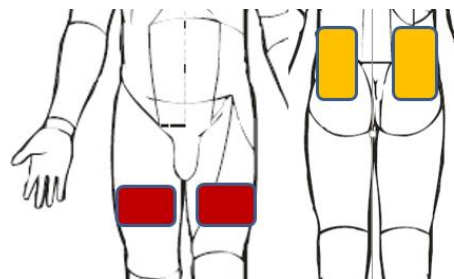
Die Therapie kann mit einem HiToP 191 oder einem HiToP Metabol durchgeführt werden. Zu erwarten ist Erleichterung bei Rückenschmerzen, der positive Einfluss auf den Nervenstoffwechsel und damit die Neuropathiebehandlung bleibt unvermindert. Folgende Anlageformen sind möglich:



Fußsohle/LWS



Rücken oben/unten



Oberschenkel/LWS

Stecker: Unten schwarz, oben weiß.

Achtung bei Herzschrittmacher und implantiertem Defibrillator: Die beschriebenen Anlagen der Elektroden im Rückenbereich sind leider nicht möglich.

Dosierung: Bis zum angenehmen Kribbeln.

Behandlungsdauer: 30 bis 60 Minuten.

Stand: Mai 2020



SCHUHFRIED
MEDIZINTECHNIK